

Der Frühling.

Belebt und schwungvoll.

Carl Aug. Kern. (Op. 131.)

mf

Wie so bald er-wacht ist des Früh-lings Pracht, fri-sche Knos-pen al-ler Dr-ten sprie-ßen. Bun-te

mf

Blu-men blüh'n, und mit fri-schem Grün schmü-cken al-le Fel-der sich und Wie-sen. Ju-belnd und

fröh-lich schallt laut un-ser Freu-den- Lied, weit-hin durch Feld und Wald klin-gend sein Schal-len zieht. Klin-ge und

p

steig em-por, fröh-li-cher Ju-bel-chor! Klin-ge und steig em-por fröh-li-cher Chor!

Durch den grünen Wald
Tausendstimmig schallt
Hell der Vöglein Sang von allen Zweigen;
Und wenn alles singt,
Und wenn alles klingt, —
Ei wer kann da traurig stille schweigen?
Jubelnd und fröhlich u. s. w.

Mit den Vöglein all
Soll der frohe Schall
Unser Lieder um die Wette klingen;
Und zu Gott empor
Steigt im Jubelchor
Laut der Vöglein und der Kinder Singen.
Jubelnd und fröhlich u. s. w.

Herr, wir loben Dich,
Du nimmst gnädiglich
Unser Singen an und unser Loben!
Einst soll immerdar
Mit der Engel Schar
Schöner klingen unser Lied dort oben!
Jubelnd und fröhlich u. s. w.